

Vogelbeobachtungen zwischen Adendorf, Eckendorf und Fritzdorf 2024

Von Matthias Perkams

2024 blieben einige der in den letzten Jahren neu entstandenen Reviere bestehen: **Kanadagans, Rotmilan, Schwarzmilan** und **Uhu** bezogen Nester, letzterer brachte sogar zwei Junge zum Ausfliegen. Nachdem er 2023 ausgesetzt hatte, war auch der **Baumfalke** wieder in der Swistbachaue zu beobachten und ungewöhnlich ruffreudig. Dagegen fanden **Uferschwalbe** und **Reiherente** offenbar keine Brutmöglichkeiten mehr und waren kaum im Gebiet zu beobachten. Der **Gelbspötter**, der hier seine äußerste südwestliche Verbreitungsgrenze hat, war nicht mehr so häufig wie in den Jahren zuvor, aber Anfang Juni konnten in der Swistbachaue nach wie vor einige singende Männchen parallel verhört werden. Weit weniger konstant als zuletzt war der **Teichrohrsänger** zu hören, der 2024 ein insgesamt eher schwaches Brutjahr hatte, dessen Ursache nicht bekannt ist. Zweifelhaft war auch ein Brutvorkommen des **Eisvogels**. Der **Steinkauz** besetzte mindestens zwei Reviere in der Swistbachaue und eines bei Adendorf, die **Klappergrasmücke** war in noch höherer Zahl in der Tongrube vertreten als im Jahr zuvor. **Feldschwirl** und **Turteltaube** wurden wiederum zur Brutzeit im Gebiet festgestellt, ohne dass ein Brutvorkommen plausibel angenommen werden kann.

Der Durchzug lieferte einige Höhepunkte: Am auffälligsten waren natürlich die zahlreichen **Weißstörche**: Nachdem bereits im Frühjahr einzelne festgestellt worden waren, waren es zwischen dem 15. und dem 28. Mai maximal 13, von denen einige auf dem Kirhdach übernachteten. Das entspricht der Maximalzahl des **Silberreihers** am 5. Februar in der Swistbachaue, der somit die hohe Zahl aus dem Vorjahr nicht mehr erreichte. Das erste Mal konnte am 15. Mai die britische **Trauerbachstelze** im Gebiet festgestellt werden, der einzige Durchzügler, der 2024 in der Bonner Gegend beobachtet werden konnte. Am 5. August wurde der zweite **Purpureiher** im Gebiet gemeldet, und am 15. August rasteten zwei **Große Brachvögel** in der Tongrube, seit über 30 Jahren das erste Mal. Am 3.11. konnte die erste **Sumpfohreule** seit 2016 fast an derselben Stelle wie damals rastend angetroffen werden, und am 23.12. wurde das zweite Mal der kleine **Falke Merlin** im Gebiet festgestellt, auf einer erfolglosen Jagd nach **Drosseln**.